

Erfahrungsbericht SS22

Newmaninstitutet Uppsala

Uppsala ist eine vom Studentenleben geprägte Stadt mit guter Anbindung zu Stockholm. Die „Student Nations“ (selbstorganisiertes Studentenwerk) bieten Angebote von Mittagessen über Sport bis hin zum Feiern. Besonders gefällt mir, dass man die Verwaltung den Studenten überlässt. Es gibt eine Menge eigentümliche Traditionen in diesem Zusammenhang, wie z.B. Gasques.

Mein Austausch ging von Anfang Januar bis Juni, entsprechend war es zunächst etwas dunkel und kalt. Das Newmaninstitutet ist sehr familiär. Ich hatte den Eindruck, dass man sich viel Mühe gibt die Exchange Students zu beherbergen. Die Bibliothek des Instituts ist einladend. Einer der Kurse fand in Stockholm statt. Vor dem Gebäude dort konnte man Schlittschuhlaufen. Die International Officer(in) aus Uppsala hat sich mit uns in Stockholm getroffen und war unheimlich hilfsbereit.

So wie in Schweden das „Du“ die Begegnung bestimmt, so ist auch das Verhältnis Student zu Lehrendem im Vergleich zu Deutschland mehr auf „Du“. Zumindest war das mein Eindruck. Grundsätzlich ist die Atmosphäre in Schweden gelassener und von mehr Freundlichkeit bestimmt, was mir sehr gut getan hat. Auf der anderen Seite sind die Leute vielleicht etwas zu unbeschwert.

Mir hat der Austausch sehr viel gebracht. Zum einen ist mir klar geworden in welche Richtung ich bei der Bachelorarbeit gehen will, zum anderen konnte ich meine Social Skills verbessern, deren Bedeutung man nicht unterschätzen sollte. Einen Schwedisch Kurs gab es leider nicht. Ich hatte kaum Zeit die Sprache zu lernen, da ich stark eingespannt war.

Wie die meisten Förderungen ist auch das Erasmus Programm mit Bürokratie verbunden. Wobei sich beide International Officer sehr bemüht haben dabei zu helfen.

Der Exchange überschneidet sich mit den Semesterzeiten in Deutschland. Besonders im Januar vor der Prüfungsphase ist das nicht ideal, da man dann zurückreisen muss für die Prüfungen und abgelenkt ist.

Zum Anerkennungsprozess kann ich nichts sagen, da dieser noch nicht abgeschlossen ist.

Alles in allem hatte ich eine sehr produktive und vor allem gute Zeit.